

## **GEWÖHNLICHE ESCHE (*Fraxinus excelsior* L.)**

**Familie: Ölbaumgewächse (*Oleaceae*)**

Merkmale: Die Esche kann ein bis zu 40 m hoher Baum werden. Der Stamm ist oft bis 15 m Höhe astlos. Die Krone des Baumes ist locker, rund bis oval. Die graugelbe Rinde ist längsrissig mit sehr feinen Querrissen. An den jungen Trieben ist sie zunächst olivgrün und mit "Korkwarzen" besetzt, sie wird erst später grau. An der Esche fallen die schwarzen Winterknospen im Kontrast zur olivgrauen Rinde besonders auf. Die Esche treibt erst Ende Mai bis Juni aus. Die gegenständigen Blätter sind 9-13-zählig unpaarig gefiedert. Blattunterseits sind sie am Mittelnerv behaart. Die Blüten stehen in unscheinbaren, grünlichen, aufrechten, büscheligen Rispen. Sie erscheinen vor dem Blattaustrieb, sind zwittrig oder eingeschlechtig und leicht an den dunkelroten bis violetten Staubbeuteln zu erkennen (Blumenkronblätter fehlen). Die Frucht ist ein zusammengedrücktes Nüsschen mit einem gedrehten Flügel. Mit Flügel sind die Früchte 3 bis 4 cm lang. Sie bleiben über den Winter am Baum hängen. Junge Eschen wachsen besonders schnell; sie blühen erst nach 15 bis 20 Jahren.



Lebensdauer: ausdauernd. Eschen werden in der Regel 200, manchmal bis zu 300, Jahre alt.

Blütezeit: April bis Mai.

Fruchtreife: September bis Oktober.

Standorte: Auwälder; am Rande fließender Gewässer; in Laubmischwäldern; auf tiefgründigen, nährstoffreichen, feuchten bis nassen Böden.

Vorkommen: bis auf den äußersten Süden Europas allgemein verbreitet bis Nordasien; von der Ebene bis ca. 1600 m.

Bemerkungen: Die Esche ist ein guter Uferbefestiger. Das Wurzelwerk breitet sich flach und sehr weit aus, nur die Pfahlwurzel dringt in tiefere Bodenschichten vor. In der Jugendphase ist ein vermehrter Stockausschlag zu beobachten. Die Esche ist gegenüber Abgasen unempfindlich, ihr Laub wirkt bodenverbessernd. Das Holz der Esche ist zäh, hart und schwer, besitzt einen hohen Brennwert und wird wegen seiner schönen Maserung auch in der Tischlerei häufig verwendet. Aus dem zähen, elastischen Holz werden Leitern und Sportgeräte (Skier, div. Turngeräte,...) erzeugt. Getrocknete Blätter dienen in der Heilkunde gegen Gicht und Rheuma und die Rinde soll fiebersenkend und abführend wirken.

Die Esche spielt bereits in der nordischen Mythologie als Weltesche "Yggdrasil" eine Rolle. Heute werden Eschen als Zierbäume ausgepflanzt. Besondere Formen der Esche sind die Hänge- oder Traueresche und die Einblatt-Esche, die in vielen Parkanlagen zu finden sind.